

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Mittl. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 50 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Jannschohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 146.

Freitag, den 27. Juni

1913.

Öffentliche Gemeinderatsitzung zu Schönheide

Freitag, den 27. Juni 1913, abends 8 Uhr.

Die Tagesordnung ist am Anschlag-Brett im hiesigen Rathause zu ersehen.

Schönheide, am 24. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Pflichtfeuerwehr.

Sonntag, den 29. Juni 1913:

Der Gang nach Petersburg.

Von der Stunde ab, da Vassitsch sein Amt als Ministerpräsident niederlegen wollte, datiert die auf-fallende Wendung zum Besseren als dem Balkan. Wie sie eigentlich zustande gekommen ist, und wer nun eigentlich von den beiden Balkanstaaten nachgegeben hat, das weiß man noch nicht, wird man auch vielleicht erst gewahr werden, wenn der zarische Schiedsspruch gefällt ist. Festzustehen scheint nur, daß Rußland befürchtet hat, Bulgarien möchte jetzt in der Stunde der Not mit Oesterreich anbinden, was natürlich dem russischen Einfluß auf dem Balkan wesentlichen Abbruch getan hätte. Deshalb hat Rußland den Bulgaren wohl Versprechungen dahingehend gemacht, daß der Schiedsspruch im Rahmen des zwischen dem Vierbunde geschlossenen Bündnisvertrages gehalten sein solle. Ohne Doppelspiel kommt natürlich Rußland dabei nicht aus; auch den Serben muß es schlechterdings hoffnungs-erweckende Versprechungen gemacht haben, um sie zum Gange nach Petersburg zu bewegen. Daß unter diesen Umständen die Gefahr eines Krieges zwischen Serbien und Bulgarien in weite Fernen gerückt ist, ist klar, und so lauten denn auch heute die Depeschen in dem Sinne:

London, 25. Juni. Wie das Reutersche Bureau erfährt, kann die Gefahr eines Krieges zwischen Bulgarien und Serbien bereits als beseitigt angesehen werden. Es ist zwar noch keineswegs sicher, daß Serbien das Schiedsgericht des Kaisers von Rußland über die bestehenden Meinungsverschiedenheiten bedingungslos annimmt, jedoch sind hinreichend bestimmte Zusicherungen abgegeben worden, sodaß man dem Ausgang der bestehenden Differenzen mit Zuver-sicht entgegensehen kann. Man hat Grund zu der Hoffnung, daß Serbien, ebenso wie Bulgarien, der Aufforderung Rußlands nachkommen wird, seine For-derungen in einer besonderen Denkschrift darzulegen, wenn es dies nicht etwa schon getan hat.

Wien, 25. Juni. Man erwartet hier für mor-gen die bedingungslose Unterwerfung Serbiens unter das russische Diktat und die Annahme des Schiedsspru-ches auf der Basis des nichtrevidierten Vertrages mit Bulgarien.

Wie sich Oesterreich-Ungarn zur neugeschaffenen Lage stellt, geht aus dem Folgenden hervor:

Wien, 25. Juni. Die „Wiener Allgemeine Zeit-ung“ verzeichnet die Meldung verschiedener auswärtiger Blätter, wonach Oesterreich-Ungarn die Absicht gehabt hätte, an einem Schiedsspruch zur Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Balkanstaaten teilzu-nehmen, als vollständig unbegründet und erklärt, die Monarchie habe den lebhaftesten Wunsch, daß der Kon-flikt zwischen den Verbündeten friedlich beigelegt wer-de. Wie dies Ziel erreicht werde, könne ihr gleichgül-tig sein. Erst wenn ein endgültiges Resultat an den Tag treten sollte, werde die Monarchie zur Teilung der von den Verbündeten eroberten Gebiete Stellung nehmen und prüfen, ob dadurch ihre Interessen nicht berührt würden, denn es sei selbstverständlich, daß we-der eine Vereinbarung der Balkanstaaten unter-einander, noch ein auf Grund dieser Vereinbarung gefällter Schiedsspruch irgendwelche verbindliche Kraft für Oesterreich-Ungarn besitze. Daher sei auch die Mel-dung, derzufolge der österreichisch-ungarische Botschaf-ter in Petersburg mit dem Minister Sazonow Besprechungen über die Frage der Teilung gepflogen hätte, durchaus nicht stichhaltig.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser in Kiel. Der Kaiser nahm am Mittwoch nachmittag in Kiel die Meldung des Oberpräsidenten von Conrad entgegen. Der Kai-ser fuhr nachmittags zu dem Flaggschiff des Geschwa-

ders und stattete den Admiralen, darunter dem Groß-admiral von Tirpitz und dem Flottenchef von Inge-nohl Besuche ab. Auf dem Flottenflaggschiff meldeten sich bei Seiner Majestät auch die bei der Kieler Wo-che anwesenden Marineattachés von England, Frank-reich, Oesterreich-Ungarn, Italien und Japan und der Vereinigten Staaten, sowie der Nachfolger des bis-herigen amerikanischen Marineattachés. Gesandter von Trentler ist in Vertretung des Auswärtigen Am-tes beim Kaiser in Kiel eingetroffen. Zur Abendtafel waren zugezogen Großadmiral von Tirpitz sowie die anderen im Immediatdienst befindlichen Admirale, fer-ner Oberpräsident von Conrad und der Kommandant von Kiel. Der Kaiser hatte bei der Abendtafel zu sei-ner Rechten die Kronprinzessin und den Prinzen Hein-rich, zu seiner Linken Prinzessin Heinrich und den Prin-zen Adalbert. Gegenüber dem Kaiser saß der Kron-prinz.

Bundesrat und Deckungsvorlage. Der Bundesrat wird, wie die „Tägliche Rundschau“ er-zählt, am heutigen Donnerstag über die Deckungs-vorlagen beraten. Eine erhebliche Mehrheit ist für die Beschlüsse, wie sie im großen und ganzen jetzt vor-liegen, vorhanden. Die vor einiger Zeit in Aussicht genommene Besprechung der Finanzminister ist über-flüssig geworden. Der Reichskanzler hat sich auf schrift-lichem Wege mit den Regierungen der Bundesstaaten unmittelbar in Verbindung gesetzt. Auf diese Weise ist es ihm gelungen, die Zustimmung der süddeutschen Regierungen zu der Vermögenszuwachssteuer zu er-halten. Gegner dieser Steuer sind nur noch Sachsen, die Hansestädte, besonders Hamburg und einige thü-ringische Staaten.

Die braunschweigische Frage. Hin-sichtlich der verschiedenen Kundgebungen von wessi-scher Seite anlässlich der Veröffentlichung des Schrei-bens des Prinzen Ernst August von Braunschweig-Lü-neburg stehen die Berliner leitenden Kreise, wie ver-lautet, auf dem Standpunkt, daß für sie nur die vom Prinzen selbst mit Zustimmung seines Vaters gegebenen Erklärungen maßgebend seien, und daß diese Erklä-rungen eine genügende Unterlage für eine endgültige Regelung der braun-schweigischen Thronfolge durch den Bundes-rat geschaffen hätten. Eine Formulierung für einen entsprechenden Antrag Preußens soll bereits gefunden und die Einbringung dieses Antrages beim Bundes-rat in absehbarer Zeit zu erwarten sein.

Zum Fall Trömel. Auf ein Schreiben Trömel an seine Frau, hat diese das Auswärtige Amt ersucht, Trömel's Freilassung aus der Fremden-legion zu erwirken.

Rußland.

Seeresverfärkung in Rußland. In der Abenditzung der Reichsduma am Dienstag er-läutete auf verschiedene Anfragen der Generalstabschef, daß sich im Laufe des Jahres, seitdem im Minister-ium eine Abteilung für das Flugwesen bestche, die Zahl der Flugzeuge um das 10fache erhöhte. Das Ministerium werde nicht eher ruhen, als bis in je-dem Armeekorps eine Fliegerabteilung eingerichtet sein werde, die in Kriegszeiten die Aufklärung überneh-me. Das Ministerium habe die erste Gelegenheit ergriffen, um die Zahl der Lenkbalkons zu verdoppeln, wobei es Luftschiffe in großem Maßstabe, sogenannte Luft-dreadnoughts neuesten Systems, erworben habe. Diese hätten Maschinengewehre, Bombenwer-fer, und Telegraphenapparate an Bord. Deutschland habe zwar elf Lenkbalkons, doch bloß acht davon ent-sprechen den russischen Groß-Lenkbalkons. Alle sechs russischen Lenkbalkons könnten sich mit den deutschen messen. Dabei komme in Betracht, daß Deutschland zwei Kriegsfronten habe, Rußland aber bloß eine. — Zum Etat der Kan-zelei des Kriegsministeriums erklärte der Referent Zve-ginzew, Rußland stehe gegenwärtig vor beispiellosen Anstrengungen, welche ein

Uebung.

Bersammlungsort und Zeit: Früh 6 Uhr am Rathaus.

Unpünktliches Erscheinen, Nichtanlegung der vorgeschriebenen Dienstabzeichen, Entfer-nung vom Uebungsplatz vor Beendigung der Verlesung wird bestraft.

Schönheide, am 24. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Der Feuerlöschdirektor.

befreundeter Nachbarstaat zur Entwicklung seiner Kriegsmacht mache. Die Reichsduma sei berechtigt, von den Leuten des Kriegsministeriums Aufklärungen darüber zu verlangen, was sie zur Wiederherstellung des gestörten Machtverhältnisses zu unternehmen gedenken. Der Chef des Generalstabes erklärte, die Tä-tigkeit der Militärressorts sei, wie immer, auf die Kampfbereitschaft der Armee gerichtet, und führte die Maßnahmen an, die das Kriegsministerium zum Zwe-cke einer schnelleren Deplacierung der Armee, sowie zur Vervollkommnung des Aufklärungsdienstes der Aviatio getroffen habe. Von den Balkanvereinigten be-einflusst, welche alle Staaten gezwungen hätten, den Bestand ihrer Kriegsmacht zu prüfen, habe das Kriegsministerium Maßregeln getroffen, um die Ar-mee mit allem Nötigen zu versehen.

England.

Stimmrechtsweiber als Brandstif-terinnen. Anhängerinnen des Frauenstimmrechts haben am Mittwoch früh den Versuch gemacht, die Sta-tion Hazelwell in Birmingham in Brand zu stecken. Zwei Wartefälle sind zum Teil ausgebrannt. An La-torte wurden Schriften zugunsten des Frauenstimmrechts gefunden.

Ein Deutscher in England wegen Spionage verurteilt. Der Deutsche William Mars stand am Mittwoch in Winchester vor den Ge-schworenen unter der Anklage, sich ein geheimes List-buch der Werft von Portsmouth verschafft zu ha-ben. Mars erklärte, er sei nicht schuldig. Er wurde jedoch für schuldig befunden und zu fünf Jahren Zucht-haus verurteilt.

Türkei.

Vollstrecktes Urteil. Was niemand in Konstantinopel für möglich gehalten hatte, ist am Dienstag geschehen. Der Schwiegerjohn des Sultans Salih Damar Pascha hat das Schicksal der übrigen Mör-der Mahmud Schewlets auf dem Plage Bojazid geteilt. Eine große Menschenmenge hatte sich auf dem Plage versammelt, um die Leiche dieses vornehmen Mörders zu befechtigen. Salih Damar Pascha hatte bis zum le-ten Augenblick einen Gnadenakt des Sultans erwartet, als man ihm jedoch die Unterschrift des Sultans, mit der dieser sein Todesurteil bestätigte, zeigte, gab er jede Hoffnung auf. Er sankte noch einige Trostwor-te und ein Schlüsselbund an seine Gemahlin und trat dann mit großer Kaltblütigkeit den letzten Gang an. Diese Hinrichtung hat in der ganzen Stadt einen peinlichen Eindruck hervorgerufen, doch wurde die Ruhe in Kon-stantinopel bisher nicht gestört.

Äfrika.

Italienische Flaggenhissungen in Somaliland. Der Gouverneur von Somaliland hat aus Mogadiscio telegraphisch gemeldet, daß ein Operationskorps am 20. Juni in Buracaba eingezogen ist und dort die italienische Flagge gehißt hat. Der Gouverneur hat eine Proklamation erlassen, in wel-cher er erklärt, daß diese Gegenden einen untrennbaren Teil der Kolonie bilden. In Buracaba ist eine Residur eingesetzt worden. In zwei Tagen wird der Gouverneur sich nach Badca begeben, um dort ein Kommissariat für den oberen Juba einzurichten.

Amerika.

Maßnahmen gegen den weißen Skla-venhandel. Nach einer längeren Kabinetsitzung in Washington wurde vertraulich mitgeteilt, daß Präsi-dent Wilson die sofortige Verfolgung von Caminetti und Diggs in Verbindung mit dem weißen Sklaven-handel von Sacramento (Kalifornien) wünsche. Ca-minetti und Diggs sind reiche und angesehene Bürger von Sacramento und beide verheiratet. Sie stehen unter der Anklage, mit minderjährigen Personen Han-del getrieben zu haben.

weltgewandten Gäste, die sich mit größter Zuverlässigkeit nach seinem Befinden erkundigten, als seien sie nur deshalb extra nach Groß-Vichterleibe herausgekommen.

Musikdirektor Reinhardt ging gleich auf Kurt zu und bat ihn um eine kurze geschäftliche Unterredung, während welcher seine beiden Begleiter, der Baron Trossen und ein angehender Sänger Jörns ihre Aufmerksamkeit wieder den beiden Damen widmeten.

Die Unterhaltung kam jedoch nicht wieder so recht in Gang. Nur Köfi pfanderte wieder unbefangener und half damit den übrigen über die peinliche Stimmung hinweg, die das Eintreten des Gatten hervorgerufen hatte. Reinhardt trat mit Kurt bald wieder ins Zimmer.

„Aho, verehrte Frau Bahrmann, ich werde den Vertrag noch hier lassen, damit Sie mit Ihrem Gatten darüber beraten können. Selbstverständlich sollen Sie sich nicht übereilen.“

Damit war auch für die beiden anderen Herren das Zeichen zum Aufbruch gegeben, die sich unter den forschenden Blicken des Ehemannes ohnehin nicht unendlich wohl fühlten. Köfi fand, daß der Heimweg in so ritterlicher Begleitung viel kurzweiliger sei als allein, und rüstete sich deshalb ebenfalls zum Aufbruch.

Fortsetzung folgt.

Bermischte Nachrichten.

Brindejones Flug über die Ostsee. Der französische Flieger Brindejone, der Mittwoch früh 3 Uhr nach russischer Zeit in Reval zum Flug über das Baltische Meer aufstieg, traf nach 3 1/2 stündigem Flug über Stockholm ein, nahm bald darauf die Landung vor, die glatt von statten ging. Untermwegs hatte der Flieger in der Nähe von Stockholm bei Södertelje eine Zwischenlandung vorgenommen, um sich über den Weg nach Stockholm zu erkundigen. Brindejone wird bis Freitag früh in Stockholm bleiben, worauf er dann den Flug nach Kopenhagen fortsetzen wird.

Wettervorhersage für den 27. Juni 1913.

Nordwestwinde, wolkig, geringe Temperaturänderung, zeitweilige Regen.

Niedererschlag in Elbenstock, gemessen am 26. Juni, früh 7 Uhr 2.0 mm - 2.0 l auf 1 qm Bodenfläche.

Fremdenliste.

Übernachtet haben im Rathaus: D. Wortschmann, Kfm., Witzburg. Wilhelm Krauß, Kfm., Walter Hohen, Kfm., beide Leipzig. Paul Schneider, Kraftwagenführer, Blauen.

Reichshof: Heinrich Schön, Architekt, Köln. Curt Frommann, Kfm., Blauen. Hugo Müller, Protektor, Hildes. Eduard Schulz und Frau, Blauen. J. P. Ucalan, Kfm., Bayreuth.

Stadt Leipzig: W. Müller, Kfm., S. Rosenbaum, Kfm., beide Leipzig. Karl Wellendorf, Kraftwagenführer, Georg Winkler, Kfm., beide Chemnitz. Joh. Seibel, Kfm., Schwarzberg. Justin Müller, Kfm., Witzburg.

Stadt Dresden: Frau Nord, Schaustellerin, Dorf-Chemnitz. Engl. Hof: Gottfried Schubert, Fritz Neumeister, beide Eisenhändler, Kuerbach.

Deutsches Haus: August Fuchs, Pauscher, Witzg. Siebhaus: Dr. Theodor Hellmann, Chemiker, Adolf Poggendorf u. Frau, Schaubdirektor, sämtl. Dresden. Walter Müller, Bankvorstand, Chemnitz. Louis Richter m. Frau, Privatmann, Ehrenfriedersdorf. Hermann Reuhahn m. Frau, Lederwarenfabrikant, Berlin.

Wahlh. j. Brauerei: Paul Seibt, Monteur, Wittweida. Eduard Lautenhahn, Handelsmann, Kallenberg b. Dichtenstein.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Juni. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus Gmunden, daß der Herzog von Cumberland in den letzten Tagen in seinem Gmunder Schloss sämtliche führenden Mitglieder der Belpartei empfangen hat.

Dsnabrück, 26. Juni. Ueber die Ursache der Erkrankungen der Soldaten des 78. Infanterieregiments verlautet, daß es sich auf Grund der Analyse des für die Soldaten bestimmten Kaffeewassers um Bleivergiftung handeln soll.

Bilsen, 26. Juni. Hier ist die sogen. Kalkmühle niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Million Kronen geschätzt.

Paris, 26. Juni. Aus Toulon wird gemeldet: Bei den Schießübungen der Marine sei es bereits einige-

male vorgekommen, daß abgeschossene Torpedos nach ihrer Ausgangsstellung zurückkehrten. Ein gleicher Fall ereignete sich gestern. Das Panzerschiff Variété wurde von einem zurückgleitenden Torpedo getroffen. Das Geschöß durchbohrte den Außenpanzer des Schiffes, der innere Panzer widerstand, sodaß größeres Unglück verhindert wurde.

London, 26. Juni. Daily Telegraph meldet aus Sofia, angeblich aus sicherer Quelle, daß am letzten Sonnabend in Sofia die Kriegserklärung gegen Serbien und Griechenland bereits gedruckt wurde. Nach dem energischen Einschreiten des französischen und russischen Gesandten sei es gelungen, die serbische Regierung vorläufig von einer Veröffentlichung der Proklamation abzuhalten. Dagegen soll Serbien nach den letzten Informationen seine Kriegsvorbereitungen gänzlich eingestellt haben.

Belgrad, 26. Juni. Das Eintreffen des griechischen Ministerpräsidenten wird für heute erwartet. Falls, wie man annehmen kann, die Stupschitina dem Kabinett Vastich das Vertrauen aussprechen wird, begeben sich die drei Ministerpräsidenten nach Petersburg, um dort eventuelle Gegensätze auszugleichen und dann alsbald vor dem Zaren zu erscheinen.

Sofia, 26. Juni. Die bulgarische Regierung hat gestern ihre Denkschrift in der Schiedsgerichtsfrage telegraphisch nach Petersburg übermittelt. Man hofft, daß die serbische Regierung nach der Entscheidung der für heute einberufenen Stupschitina daselbe tun wird. Bulgarien scheint von der ursprünglichen Forderung der gemischten Garnisonen abgegangen zu sein und besteht nur darauf, daß sich der Schiedsrichter in einer kurz bemessenen Frist äußere. Bis dahin will Bulgarien sein Heer zusammenhalten.

New-York, 26. Juni. In Buffalo ist in den dort befindlichen umfangreichen Mühlenanlagen Feuer ausgebrochen, das furchtbare Folgen hatte. Es wird darüber gemeldet: Das Feuer brach infolge einer Explosion aus. Die Explosion war so heftig, daß ein großer Teil der Baulichter zerstört wurde. Ein Heizer eines vorüberfahrenden Zuges wurde durch herumgeschleuderte Gegenstände getötet. Die Zahl der Toten wird nach den letzten Meldungen auf 40 angegeben, 60 Personen sind verletzt, davon 20 schwer. Der Materialschaden wird auf 5 Millionen Dollar geschätzt.

Kursbericht vom 26. Juni 1913. Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Elbenstock.

Table with columns for Deutsche Fonds, Dresdner Stadtanl., Pr. Bod.-Cr.-Akt., and various bank and industrial shares. Includes entries for Sächsische Bank, Deutsche Hypothekendarlehen, and others with their respective prices and values.

Eine sonnige Erkerstube mit Kammer und Zubehör in der Oberstadt per 1. Okt. zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2 Stuben mit einer Bodenlampe sind vom 1. Juli ab zu vermieten. Alara Angermannstr. 6.

Empfehle einen Bogen grosse italien. Kirschen. Ernst Heymann.

Ein guterhaltener Sinder- u. ein Sportwagen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Brauselimonadebonbons mit verschiedenem Geschmack. R. Selbmann, Langestr. 1.

Plakate: Wohnung f. Sommerfrischler zu vermieten sind vorrätig in der Buchdruckerei von Emil Hannebohn.

Advertisement for Emil Mende, featuring a portrait and the text 'Blusen und Schürzen. Vorzügliche Schnitte! Ausserordentlich preiswert!'.

Advertisement for Logis, Frische Flecke, and Herrliches Haar, including details about room availability and hair care products.

Advertisement for 'Zur gef. Beachtung!' regarding subscription rates and editorial changes, mentioning 'Kopfläuse beseitigt radikal'.

Advertisement for 'Giebelstube' and 'Knochen, Lumpen, Seiden- und Metalladenabfälle', offering rental and recycling services.

Advertisement for 'Männerchor' and 'Blaukreuzverein', including details about choir meetings and social events.

Large advertisement for 'Amts- und Anzeigebblatt', detailing its subscription rates (50 Pf. per month) and its role as a community information source.

Jahrmarkts - Messe

im
Warenhaus A. J. Kalitzki Nachflg.
Postplatz 1.

Großer Verkauf zu herabgesetzten Preisen.

1 m Waschmullin 2 Scherer-Tücher Nippes, Figuren Rauchschalen 1 Herren-Gravatte 1 P. Damenhandschuhe	Jeder Artikel 20 Pfg.	1 Gartentischdecke 1 weißes Tischtuch 2 Dbd. Staubtücher 1 Mädchenschürze 1 Wirtschaftsschürze 1 Untertaille 1 Damen-Hemd 1 Damen-Nachtjade	Jeder Artikel 98 Pfg.	5 große Emaille-Töpfe 6 Milchtöpfe, Essig- und Del-Flasche 1 Bauerntisch 1 Tafelaufsatz 1 Palme m. Majolikatopf 1 Waschkünder	Jeder Artikel 2.75
3 Kaffee-Töpfe 1 Wäscheleine 3 Speiseteller 4 Wassergläser 5 Einmachgläser, 1/2 Ltr. 1 Haussegel	Jeder Artikel 25 Pfg.	1 email. Milchtrug, 4 Str. 1 Satz Milchtöpfe, 6 teilig 1 Gießkanne 1 Bücher-Tagere 1 Sauciere 1 Pasttasche 1 Wirtschaftswage	Jeder Artikel 1.15	1 Waschkünder m. Service 1 Bier-Service, 7 teilig 1 Pflor-Service 1 Tafelaufsatz, 4 teilig 1 Tisch, 1 Waschkünder 1 geklöpp. Wäscheleine, 1 Schoß Klammern, 1 Waschkünder	Jeder Artikel 3.45
1 m Zephir 1 m Blandrud 1 m Belour 1 m Bettzeug Herren-Socken Damen-Strümpfe Bunte Tändelschürzen	Jeder Artikel 38 Pfg.	1 m wollener Kleiderstoff (verschiedene Farben) 1 leinener Unterrod 1 garnierter Damenhut 2 1/2 m Stangenleinen 2 m gestr. Hemdenbarth. 5 m Bett-Kattun 3 1/2 m w. Cöperbarthend	Jeder Artikel 1.48	1 eleganter Damenhut 1 Damen-Stiderei-Mock 1 eleganter Unterrod in Reinen und Satin 1 buntes Herrenoberhemd 1 Dbd. Handtücher 2 Stück Tischtücher	Jeder Artikel 3.75
1 Rauch-Service 1 Schreibzeug 6 Glaseteller 6 Compottschalen 1 lederimit. Markttsche 6 Kaffee-Löffel 1 Wandbild	Jeder Artikel 45 Pfg.	1 Brotkapsel, decoriert 1 Wasch-Service, 4 teil. 1 Gewürz-Tagere m. 6 Lo. 1 Photographie-Album 1 Bierglas m. Nideldedel 6 Britannia-Glöffel	Jeder Artikel 1.75	1 Satz geschliffene Glas- schüsseln 1 Tischlampe 1 Hängelampe 1 Wasch-Service, 5 teil. 2 Wandbilder	Jeder Artikel 3.75
1 P. lg. Damenhandschuhe Weiße Tändelschürzen Bunte Tändelschürzen 1 Badetuch 1 Paradehandtuch 1/4 Dbd. Taschentücher 1/2 Dbd. Staubtücher 1 Unter-Taille	Jeder Artikel 68 Pfg.	1 Kaffee-Service, 4 teil. 1 Wandbild 1 Satz Schüsseln, decor. 1 weiße Tändelschürze mit Träger 2 P. farb. Damenstrümpfe 1 gestreifte Bluse, halsfrei, mit Spitzenragen	Jeder Artikel 1.95	Popelin-Bluse, reichgarn. Lüster-Unter-Röcke 2 elegante Damenhemden 1 Dbd. Militär-Hand- tücher Elegante Steppdecke Kinderkleidchen bis Gr. 80	Jeder Artikel 4.75
1 email. Kaffeekanne 5 Paar Tassen 1 Satz Glasschüsseln 1 Satz Porzellanschüsseln 1 Satz Milchtöpfe, 6 teil. 3 St. Senkel-Biergläser	Jeder Artikel 85 Pfg.	1 Küchenwage 1 Reibmaschine 1 Menage, 3 teilig 1 Teekessel, Essenträger u. Kaffeeflasche, zus. 1 Rehrichtschaukel, Haar- besen, Handseger, zus.	Jeder Artikel 2.45	1 eleg. Kaffee-Service, moderne Form, 9 teilig 1 eleg. Photographie-Abb. 1 Kaffee-Service, mit Gold decoriert, 9 teilig Elegante Tischlampe	Jeder Artikel 4.75

für
Bezug
des
humor
Expes

So
Balkan
nicht, zu
fes in
ohne W
soll nun
Stupsch
den für
Politik
Welt i
die Stu
und ma
erfahren
wichtige
die nach
sollen:
Bel
schinasti
fiche Di
wurde b
misterpr
selbe die
wichtige
Anfang
ledigt.

In
gen auf
hendem
Wi
schreibt
des heut
garien
und daß
wie man
ist. Es
schinasti
will daß
in das
zen, ein
Herbeizu
der Deb
und man
nehmen,
des Nach
lands de
Pittschwe
rien und
geriff a
hätte, w
das Mir
Anertern
sehen.
Herium
Balkan e
Es
die Situ
ten. So
mer etwa
P e t
bei vorhe
ger Weis
nete gef
unruhige
nicht, di
Kriegsan
tet von
entscheid
So
Presse i
die Grei
bezweif
te. Es
fur, der
fer solle
lebniem
der Zer
ausführ

An
lig sch
freitlich
leicht die
leinem
grad daß
leicht zu